



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT  
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

*Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist eine vom Freistaat Bayern anerkannte nichtstaatliche Universität in kirchlicher Trägerschaft. Exzellente Forschung, internationale Ausrichtung, hervorragende Lehre und ideale Studienbedingungen zeichnen uns aus. An acht Fakultäten steht unseren 5000 Studierenden ein breites Fächerspektrum offen. Wir beschäftigen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher konfessioneller und weltanschaulicher Prägung. Auf der Grundlage einer christlichen Sicht des Menschen steht die KU als engagierte Universität für eine Wissenschafts- und Bildungskultur der Verantwortlichkeit.*

An unserer Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät und am Zentrum Flucht und Migration ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

## Professur für Medien und Öffentlichkeit mit Schwerpunkt Migration (W2)

für die Dauer von fünf Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit zu besetzen.

Die KU strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und wird durch das BMBF im Rahmen des Professorinnenprogramms III gefördert. Deshalb werden Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung gebeten.

### Ihre Aufgaben

Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber untersucht die Rolle von Medien im Spannungsfeld von Medien, Öffentlichkeit und Migration. Die Professur soll der Stärkung der interdisziplinären Flucht- und Migrationsforschung in der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät dienen und neben der Arbeit am Studiengang Journalistik eng mit dem Zentrum Flucht und Migration zusammenarbeiten. Die Professur beteiligt sich an der Lehre in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Journalistik sowie am Masterstudiengang „Flucht, Migration, Gesellschaft“, der zum Wintersemester 2019/20 startet.

Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber soll laufende Projekte (wie etwa zu Werten, Normen, Öffentlichkeit, Migration, Verantwortung, Gemeinwohl) fortführen und neue Forschungsfelder des Zusammenhangs von Medien, Öffentlichkeit und Migration erschließen. Dazu können gehören: digitaler Wandel von Öffentlichkeiten (auch: veränderte mediale Darstellungslogiken und algorithmische Informationsmechanismen) und deren Verflechtung mit Migrationsfragen, die soziale Konstruktion von Flucht und Migration durch öffentliche Kommunikation (Framing und Narrative) sowie die Produktions- und Nutzungsmuster in der Migrationsgesellschaft. In methodischer Hinsicht sind Kenntnisse in der Analyse oder Modellierung von Kommunikationsprozessen anhand digitaler Verhaltensdaten erwünscht (bspw. Webscraping, automatisierte Inhaltsanalysen, Netzwerkanalysen).

### Ihr Profil

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen im Bereich der sozialwissenschaftlichen Forschung zu (digitalen) öffentlichen Kommunikationsprozessen ausgewiesen sein und die Kommunikationswissenschaft in ihren Teilgebieten einerseits sowie die Breite der Flucht- und Migrationsforschung in Lehre und Forschung andererseits hervorragend vertreten können. Außerdem sollen Bewerberinnen und Bewerber über ausgewiesene Kenntnisse in empirischer Sozialforschung sowie über Forschungserfahrung verfügen, die in der Regel durch internationale

referierte Publikationen und begutachtete Drittmittel nachgewiesen werden sollte. Schwerpunkte in einem oder mehreren Feldern der Flucht- und Migrationsforschung sind wünschenswert.

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach Art. 7 BayHSchPG und beinhalten ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Kommunikationswissenschaft oder in vergleichbaren sozialwissenschaftlichen Disziplinen, eine pädagogisch-didaktische Eignung und die besondere Befähigung zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie die Habilitation oder einer Habilitation gleichwertige wissenschaftliche Leistungen.

Zum Zeitpunkt der Ernennung darf die Bewerberin oder der Bewerber das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. In begründeten Fällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden (vgl. Art. 10 Abs. 3 BayHSchPG).

Die KU misst einer intensiven Betreuung der Studierenden einen hohen Stellenwert bei und erwartet deshalb von den Lehrenden eine ausgeprägte Präsenz an der Universität. Es wird davon ausgegangen, dass die/der zu Berufende bereit ist, ihren/seinen Lebensmittelpunkt in die Region zu legen.

Darüber hinaus werden sehr gute englische Sprachkenntnisse sowie die Übernahme englischsprachiger Lehrveranstaltungen erwartet.

### **Ihre Bewerbung**

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 07.01.2020 per E-Mail über [dekanat-slf@ku.de](mailto:dekanat-slf@ku.de) an das Dekanat der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät (bitte alle Unterlagen in einer pdf-Datei). Auskunft erteilt Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen, Studiengang Journalistik, Telefon: +49 8421 9321555; E-Mail: [klaus-dieter.altmeyen@ku.de](mailto:klaus-dieter.altmeyen@ku.de). Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Einstellungsverfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Gemäß Art. 10 Abs. 4 der Stiftungsverfassung berücksichtigt die KU bei der Berufung von Professorinnen und Professoren das kirchliche Profil der Universität und ist deshalb auch in dieser Hinsicht an auskunftsstarken Bewerbungen sehr interessiert. Die Verfassung der Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, des Rechtsträgers der Universität, steht auf der Homepage der KU unter <http://www.ku.de/unsere-ku/traeger-stiftung/> zum Download bereit.

Die KU fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.